



18. Jahrgang

Kirchberger Nachrichten

Ämtliches Mitteilungsblatt der Stadt Kirchberg



Mittwoch

28. Februar 2007



Der 5. Sänger- und Vereinsfasching vom 27. bis 29.01.2007, veranstaltet in der städtischen Sport- und Mehrzweckhalle am Gymnasium, ist erneut zu einem Höhepunkt des kulturellen Lebens der Stadt Kirchberg geworden. Alle Beteiligten haben weder Mühe noch Zeit gescheut, dem anwesenden Publikum zu beiden Veranstaltungen einiges zu bieten - und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Hauptattraktion war dabei zweifelsfrei die Programmgestaltung durch den Wilkauer Carneval Club (WCC), der zum ersten Mal in Kirchberg zu Gast war. Unter dem Motto: „Musik und Spaß mit manchem Star, der WCC geht in die Bar!“ erlebten die Anwesenden ein sehenswertes und hörenswertes Programm, welches allen Geschmäckern etwas zu bieten hatte. Sketche, Gags, Musikeinlagen und Tanzdarbietungen wechselten sich ab. Eine Bütenrede durfte ebenso wenig fehlen, wie der mehrmalige Auftritt der Gardetänzerinnen. Selbst bekannte Stars kamen zum Auftritt: Elvis Presley, Marilyn Monroe, Johannes Hesters, Hansi Hinterseer und Tokio Hotel. Vor dem Einmarsch des Prinzenpaares und des Elferrates eröffneten die Sänger des Männergesangsvereins Arion zusammen mit den Sängerinnen des Frauenchores Kirchberg den Abend mit einem gemeinsam eingeübten, von Liedermeister Helko Kühne getexteten und arrangierten Medley - passend zum o. g. Motto. Ein erstes Dankeschön geht deshalb an alle Mitwirkenden am Programm: den Mitgliedern des Wilkauer Carneval Clubs, den Mitwirkenden der beiden Chöre sowie der „Stern Disco“ Vielau, die durch gute Musikauswahl und angenehme Lautstärke zum Gelingen der Veranstaltung beitrug.

Lobenswert auch die sehr gute Versorgung der anwesenden Gäste mit Speisen und Getränken, was zu beiden Veranstaltungen großer Anstrengungen und hoher Einsatzbereitschaft der dafür eingesetzten Helfer bedurfte. Unser Dank geht diesbezüglich besonders an den Feuerwehrverein Saupersdorf, an die Deutsch-Französische Freundschaftsgesellschaft, an den SV 1861 Kirchberg, Abteilungen Fußball und Gymnastik, an den ESV Lok Kirchberg, an den Kinder- und Jugendclub Saupersdorf, an Ronny Wagner vom Landhof Hartmannsdorf sowie an zahlreiche Einzelhelfer.



Doch nicht nur die genannten Vereine trugen zum Erfolg bei. Auch für das Ein- und Ausräumen des Saales, zur Saalausgestaltung, zum Auf- und Abbau von Theke und Bar, für das Ent- und Beladen der LKW's, zur Reinigung des Saales und der Nebenräume, für Einlass-, Garderoben- und Wachdienst sowie zur Absicherung der Veranstaltungen durch Sanitäter etc. waren viele weitere Helfer erforderlich. In diesem Zusammenhang gilt unser Dank besonders dem Feuerwehrverein Kirchberg, der Deutsch-Französischen Freundschaftsgesellschaft und der Ortsgruppe Kirchberg des Deutschen Roten Kreuzes. Bedanken möchten wir uns auch beim Feuerwehrverein Wolfersgrün und beim Heimatverein Hartmannsdorf für die Bereitstellung der Bühne, beim Feuerwehrverein Stangengrün für die Nutzung der Theke, bei der Firma Elektro Müller aus

Rückblick

5. Sänger- und Vereinsfasching Kirchberg 2007





Kirchberg für die Bereitstellung der farbigen Beleuchtungsketten sowie bei Frau Walenta vom Kindergarten „Kinderland“ Schillerstraße Kirchberg für den angefertigten Tischschmuck.



Herzlicher Dank gilt ebenfalls der Firma Getränke Weck, die uns Preise für den Kinderfasching zur Verfügung gestellt hat, ebenso wie der Firma Wilfert & Ringel, die uns mit handwerklichen Tätigkeiten unterstützte. Nicht zuletzt bedanken wir uns für bestmögliche Unterstützung bei Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen durch den Bürgermeister, Herrn Becher, die Stadtverwaltung und den Bauhof.

Auch der durchgeführte Kinderfasching wurde erneut zum vollen Erfolg und entwickelt sich zunehmend zum Renner. Eine Menge Lob erreichte uns betreffs des abwechslungsreichen Programms, welches wiederum in der Regie des Kinderservice Waltraud Schink lag. So begeisterte nicht nur Pippi Langstrumpf die kleinen und großen Gäste. Vielmehr fanden auch die zahlreichen Spiele, die sportlichen Wettbewerbe, das Schminken oder das Anfertigen von Tattoos lebhaft Anerkennung.



Nur durch das sehr gute Zusammenwirken aller Beteiligten - der Organisatoren, Helfer und Mitwirkenden - war es möglich, auch die fünfte Auflage des Sänger- und Vereinsfaschings erfolgreich über die Bühne gehen zu lassen.

*Text: Frank Schmidt (Vorsitzender der Organisationsleitung)
Fotos: Frank Schröpel (MGV Arion 1898 Saupersdorf e. V.)*

Amtliche Bekanntmachungen

31. Sitzung des Stadtrates

Am Dienstag, d. 27.02.2007, 19.00 Uhr, fand die 31. Sitzung des Stadtrates der Stadt Kirchberg im Ratssaal des Rathauses statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Punkte:

Tagesordnung - Öffentlicher Teil

1. Vortrag von Herrn Dr. Drechsler (Fachbereichsleiter Jugend und Soziales im Landratsamt) über "Hilfepunkte-Aktion" - Sicherer Schulweg
2. Feuerwehrsatzung der Stadt Kirchberg vom ...
3. Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kirchberg (Stadtfeuerwehr Kirchberg) - Entschädigungssatzung der Stadtfeuerwehr Kirchberg - vom ...
4. Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nach § 34 (4) Nr. 1 und 3 BauGB für die Flurstücke Nr. 655 und 660 der Gemarkung Kirchberg, Karl-Liebknecht-Straße hier: Aufstellungsbeschluss
5. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2007 der Stadt Kirchberg
6. Anregungen und Mitteilungen

zu TOP 1:

Der Fachbereichsleiter Jugend und Soziales im Landratsamt, Herrn Dr. Drechsler, informiert den Stadtrat über das Projekt "Hilfepunkte". Ziel des Projektes ist die zeitnahe Reaktion auf Problemsignale hilfe- und ratsuchender Kinder und Jugendlicher, insbesondere in Alltagssituationen. Kinder und Jugendliche sind manchmal ratlos, haben Angst und Sorgen, wenn irgend etwas anders ist als sonst. Diese Situationen treten häufig auf dem Schulweg und im Freizeitbereich auf. Durch Einrichtung von "Hilfepunkten" im Stadtgebiet der Stadt Kirchberg sollen an ausgewählten Standorten, dies können Geschäfte aber auch Privatpersonen sein, Kinder und Jugendliche Schutz und Hilfe finden. Gleichzeitig sind diese Hilfspunkte ein Wegweiser zu Hilfeinstanzen und sozialer Einrichtungen. In einer der nächsten „Kirchberger Nachrichten“ werden nähere Erläuterungen durch den Fachbereich Jugend und Soziales erteilt.

zu TOP 2:

Der Sächs. Landtag hat am 27. Mai 2004 das Gesetz zur Neuordnung des Brandschutzes, Rettungsdienstes und Katastrophenschutzes im Freistaat Sachsen (SächsBRKG) vom 24. Juni 2004 beschlossen. Mit Wirkung vom 01.05.2006 ist somit das Gesetz über den Brandschutz und die Hilfeleistungen im Freistaat Sachsen (Sächs. Brandschutzgesetz - Sächs-BrandSchG) außer Kraft getreten. Aufgrund der gesetzlichen Änderungen wurde es notwendig, die Feuerwehrsatzung der Stadt Kirchberg auf den neuen rechtlichen Grundlagen zu erarbeiten. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 8/07:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt die vorliegende Feuerwehrsatzung der Stadt Kirchberg vom 27.02.2007.

zu TOP 3:

Funktionsträger der Feuerwehren, die über das übliche Maß hinaus Feuerwehrdienst leisten, haben Anspruch auf eine



Entschädigung. Die Höhe dieser Entschädigungen sind in einer gesonderten Satzung der Stadt „Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kirchberg (Stadtfeuerwehr Kirchberg) - Entschädigungssatzung der Stadtfeuerwehr Kirchberg -“ festzulegen.

In der Sächsischen Feuerwehrverordnung (SächsFwVO) werden unter anderem die Höchstsätze für Aufwandsentschädigungen geregelt. In der vorliegenden Entschädigungssatzung für die Funktionsträger der Stadtfeuerwehr Kirchberg liegen die festgelegten Entschädigungen unter den möglichen Höchstsätzen. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 9/07:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt die vorliegende Satzung über die Entschädigung von ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Kirchberg (Stadtfeuerwehr Kirchberg) - Entschädigungssatzung der Stadtfeuerwehr Kirchberg - Vom 27.02.2007.

zu TOP 4:

Die Stadt Kirchberg beabsichtigt, zur Schaffung von Baurecht für die Flurstücke Nr. 655 und 660 der Gemarkung Kirchberg, an der Karl-Liebnecht-Straße gelegen, eine Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nach § 34 (4) Nr. 1 und 3 BauGB aufzustellen. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 10/07:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt:

1. **Für das Gebiet, Flurstück NR. 655, 660 der Gemarkung Kirchberg, Stadt Kirchberg, wird eine Klarstellungs- und Ergänzungssatzung nach § 34 (4) NR. 1 und 3 BauGB aufgestellt. Die Grenzen des Satzungsgebietes sind aus der Flurkarte ersichtlich.**
2. **Die Beteiligung der betroffenen Bürger erfolgt gemäß § 3 Abs. 2 BauGB. Gleichzeitig erfolgt die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.**

zu TOP 5:

Von der Finanzverwaltung der Stadt Kirchberg wurde der Entwurf des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes 2007 erarbeitet und dem Stadtrat im Januar zur Beratung vorgelegt. Nach Bestätigung durch den Stadtrat lag der Entwurf des Haushaltes in der Zeit vom 07.02. bis 15.02.2007 zur öffentlichen Einsichtnahme aus. Einwohner und Abgabepflichtige konnten bis einschließlich 26.02.2007 ihre Einwände gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2007 erheben. Es wurde folgender Beschluss gefasst:

Beschluss 11/07:

Der Stadtrat der Stadt Kirchberg beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2007 der Stadt Kirchberg. Die Haushaltssatzung ist der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen und öffentlich bekannt zu machen.

Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lade ich Sie zur 32. Sitzung des Stadtrates **am Dienstag, dem 27.03.2007, um 19.00 Uhr, in den Sitzungssaal des Rathauses** ein.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Stellungnahme der Stadt Kirchberg zu den Referententwürfen
- "Gesetz zur Neugliederung des Gebietes der Landkreise des Freistaates Sachsen und zur Änderung anderer Gesetze"
- "Gesetz zur Neuordnung der Sächsischen Verwaltung"
2. Verkauf von Grundstücken (§ 90(1) SächsGemO) durch Einstellung in die Grundstücksauktion der Sächsischen Grundstücksauktionen AG
hier: ehemaliger Gasthof Stangengrün, Am Eisenberg 1, 08107 Kirchberg, Ot. Stangengrün, Flurst.-Nr. 142/1 und 225/1 gemeinsam mit Flurst.-Nr. 141/1 und 141/2 der Gemarkung Stangengrün
3. Bestellung eines Rechnungsprüfers zur Örtlichen Prüfung der Jahresrechnungen
hier: Abschluss eines öffentlich rechtlichen Vertrages
4. Überplanmäßige Ausgabe zur Sanierung der Kita's Regenbogen, Rödelbachknirpse und Kinderland
hier: Änderung der Höhe des Eigenanteils der Stadt Kirchberg
5. Erste Änderung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 10 „Lkw Stellplätze und Holzlager, Firma Heid“
6. Erschließungsanlage Christoph Graupner Straße
hier: Bestätigung / Nachträgliche Genehmigung über die Vergabe der Bauleistungen durch das heute zuständige Organ der Stadt Kirchberg
7. Anregungen und Mitteilungen

Vor Eintritt in den öffentlichen Teil der Tagesordnung findet eine Einwohnerfragestunde statt.

Bemerkung: Die Erweiterung, Ergänzung, Änderung der Tagesordnung ist möglich. Die genaue Tagesordnung entnehmen Sie bitte den Aushängen im und am Rathaus.

W. Becher, Bürgermeister

Das Ordnungsamt bittet um Hinweise

Im Zeitraum vom 09.02. bis 12.02.2007 wurde in der Teichstraße Höhe Einmündung Niedercrinitzer Straße ein Verkehrszeichenträger umgefahren. Der Schaden beträgt 140,00 Euro. Der Verursacher hat sich nicht gemeldet.

Wer Hinweise dazu geben kann, möge sich bitte in der Stadtverwaltung Kirchberg, Tel. 83152, oder beim Polizeiposten Kirchberg, Tel. 86537, melden.

Kirchberger Nachrichten

Herausgeber:

Druck und Verlag:
Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Verantwortlich für den übrigen Inhalt:

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Erscheinungsweise:

Stadt Kirchberg und Secundo-Verlag GmbH, 08496 Neumark/Sachsen

Secundo-Verlag, Auenstr. 3, 08496 Neumark, Tel. 037600/3675, Fax 037600/3676
Bürgermeister der Stadt Kirchberg, Wolfgang Becher
Das Redaktionskollegium - Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg,
Tel. 037602/83100 oder 83118, Fax 037602/83299, eMail: Stadt@Kirchberg.de; Internet: www.Kirchberg.de
Peter Geiger, Geschäftsführer des Secundo-Verlag GmbH
Vierzehntägig, kostenlos an alle erreichbaren Haushalte



Ausschreibung

Die Stadtverwaltung Kirchberg stellt mit Ausbildungsbeginn 1. September 2007 einen Ausbildungsplatz **zur/zum „Verwaltungsfachangestellten“ für die berufliche Erstausbildung** bereit.

bereit.

Vorausgesetzt werden:

- Realschulabschluss 10. Klasse
- gute bis sehr gute Leistungen in den Fächern Deutsch, Mathematik, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung
- PC-Grundkenntnisse
- Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit für die Belange des öffentlichen Dienstes als Dienstleister für die Bürger

Die Ausbildung dauert 3 Jahre und vermittelt Grundkenntnisse, insbesondere auf den Gebieten:

- Organisation
- Verwaltungstechnik, -verfahren
- allgemeines Verwaltungsrecht
- Haushalts- und Kassenwesen
- Personalwesen

Der/Die Bewerber/in sollte gute Kommunikations- und Konzentrationsfähigkeit besitzen.

Schwerbehinderte Jugendliche werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Eine Kopie des Nachweises der Schwerbehinderung ist vorzulegen.

Bewerbungen bitten wir unter Beifügung eines tabellarischen Lebenslaufes sowie der Kopie des Schulzeugnisses der Klasse 9 und des Halbjahreszeugnisses Klasse 10 **bis 30.03.2007** an die **Stadtverwaltung Kirchberg, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg** zu richten.

Energieberatung im Rathaus in Kirchberg

Die nächste kostengünstige Energieberatung (5 Euro/Beratung) findet am **Dienstag, dem 20.03.2007, von 14.00 bis 18.00 Uhr** im Beratungszimmer Altmarkt 1 - Bauamt (Erdgeschoss) statt. Telefonische Voranmeldungen werden erbeten unter 037602/83100 (Sekretariat des Bürgermeisters) oder 0375/6925000 (Herr Wappler).

Der Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen informiert:

Hinweise an Waldbesitzer im Zusammenhang mit Schadereignissen

1. Forstförderung

Schäden an Waldbeständen (z. B. durch Sturm, Überschwemmung etc.), für die Fördermittel in Anspruch genommen wurden, müssen **innerhalb von 30 Arbeitstagen nach Feststellung des Schadens** gemeldet werden. Die betroffenen Zuwendungsempfänger müssen die Anzeige schriftlich beim zuständigen Revierleiter einreichen. Die Weiterleitung erfolgt durch den Forstbezirk. Wird ein Schaden an geförderten Waldflächen nicht angezeigt, so kann es zum Ende des Bewilligungszeitraumes zu Rückforderungen der Fördermittel kommen, wenn das Ziel der Forstförderung nicht erreicht wird.

2. Waldschutz

Waldbesitzer, die den Abtransport des Wurf- und Bruchholzes aus dem Wald nicht bis Ende April 2007 abschließen können, müssen mit frischem Stehendbefall durch Borkenkäfer rechnen. Sollten Sie Ihr Sturmholz bis zu diesem Zeitpunkt nicht aufgearbeitet und aus dem Wald verbracht haben, wenden Sie sich bitte unbedingt an den zuständigen Revierleiter zur Besprechung der weiteren Verfahrensweise.

Die Beseitigung von bruttauglichem Material (Reisig) durch Verbrennen ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Revierleiters gestattet.

3. Naturschutzgebiete

Erhebliche Schäden, die sich in Naturschutzgebieten im Wald (gemäß § 55 Abs. 1 SächsNatG) ereignet haben, sind unverzüglich der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) zu melden. Die Meldepflicht wird auf flächige Brüche/Würfe mit einer Ausdehnung von **über 1 ha** beschränkt.

Die Bewirtschaftung von Horstschutzzonen, § 26-Biotop etc. in Naturschutzgebieten bedürfen jedoch trotzdem einer Genehmigung durch die UNB. Generell wird auf die besondere Sorgfaltspflicht bei der Aufarbeitung von Schadholz in Schutzgebieten hingewiesen. Der Einsatz von Insektiziden und Fungiziden ist in Schutzgebieten verboten. Dies ist bei der Lagerung von Holz zu beachten. In Totalreservaten ist jegliche Bewirtschaftung untersagt!

Bei betroffenen Waldbiotopen, FFH-Lebensraumtypen und Horstschutzzonen **außerhalb** von Schutzgebieten wenden Sie sich bitte vor Beginn der Maßnahme an die zuständigen Behörden.

4. Wasserschutzgebiete

Notwendige Forstarbeiten in den Wasserschutzzonen I und II sind rechtzeitig bei der Unteren Wasserbehörde des Landratsamtes anzuzeigen. Das notwendige Merkblatt „Bestimmungen zu Forstbetriebsarbeiten in Wassereinzugsgebieten“ und Anzeigeformulare erhalten Sie bei den Revierleitern oder im Forstbezirk Plauen. Bitte beachten Sie, dass eine Behandlung von gelagertem Holz mit Insektiziden und Fungiziden nur außerhalb der Wasserschutzzonen, mit den laut Anwendungsvorschriften geforderten Mindestabständen zu sonstigen Gewässern erfolgen darf. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass Arbeiten mit Pflanzenschutzmitteln einen Sachkundenachweis erfordern!

Erreichbarkeit der oben genannten Behörden:

Staatsbetrieb Sachsenforst, Forstbezirk Plauen
Europaratstr. 11, 08523 Plauen
Tel. (0 37 41) 10 48 00 bzw. 10 48 06; Fax (0 37 41) 10 48 20
Internet unter www.forsten.sachsen.de

Untere Naturschutzbehörde des Vogtlandkreises
Stephanstr. 9, 08606 Oelsnitz
Tel. (03 74 21) 41 21 30; Fax (03 74 21) 2 24 08

Untere Naturschutzbehörde Zwickauer Land
Schulstr. 7, 08412 Werdau
Tel. (0 37 61) 56-13 62; Fax (0 37 61) 56-18 12

Untere Wasserbehörde des Vogtlandkreises
Stephanstr. 9, 08606 Oelsnitz
Tel. (03 74 21) 41 21 24; Fax (03 74 21) 2 24 08

Untere Wasserbehörde Zwickauer Land
Schulstr. 7, 08412 Werdau
Tel.: (0 37 61) 56-13 40; Fax: (0 37 61) 56-18 12



Veranstaltungshinweise/Termine

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Aufgrund der guten Resonanz der „musikalisch-literarischen Abende“ im Trauzimmer in den vergangenen 3 Jahren möchten wir die schon fast zur Tradition gewordenen Veranstaltungen mit Ihnen auch dieses Jahr wieder durchführen. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie auch künftig den „Angebotsmix“ wie beispielsweise Kabarett, Klassik oder auch neuzeitliche Musik hören möchten. Um die bisherige Veranstaltungspalette noch zu erweitern, bitten wir um Hinweise ihrerseits, z. B. Pantomime, Buchlesungen und ähnliches.

Bitte rufen Sie uns an oder schreiben Sie an: Stadtverwaltung Kirchberg, Ordnungsamt, Neumarkt 2, 08107 Kirchberg, Telefon: 037602/83158. Wir freuen uns, Ihre Hinweise bis Ende März entgegen nehmen zu können.

Mit freundlichen Grüßen
D. Dix, Leiter des Ordnungsamtes

Ausstellung SPIEGELWELTEN „Schöne Scheiße Drogen“

Die mobile Wanderausstellung „Spiegelwelten – Schöne Scheiße Drogen“ findet vom 19. bis 23. März 2007 im Jugendhilfzentrum des FAB e. V. in Kirchberg, Scheringer Straße 4; Haus 1 (ehemaliges Kinderheim) statt.

Die Ausstellung setzt sich aus Bildern, Texten, Lebensläufen und Interviews von Jugendlichen selbst, Sichtweisen von Medien sowie Elementen zur Spiegelung der eigenen Haltung zum Thema Drogenkonsum zusammen. Begleitend finden verschiedene Aktionen und Gesprächsrunden zum Thema wie Jugendkulturen, Drogenkonsum und Genussfähigkeit statt. Hauptanliegen der Ausstellung ist es, Kommunikationsebenen zwischen Jugendlichen und Erwachsenen zu schaffen, welche es ermöglichen, solche brisanten Themen offen zu diskutieren. Eltern, Lehrer, Politiker, Mitarbeiter von Jugendeinrichtungen und Institutionen, Interessierte und vor allem Jugendliche sind angesprochen, mit Fachleuten aus dem Landkreis - über den Landkreis zu diskutieren.

Die Initiatoren der Themenwoche (Projekt „MOBIDROG“ FAB e.V. Crimmitschau, Fachbereich Jugend und Soziales, Landkreis Zwickauer Land - Jugendförderung, Projekt Mobile Jugendarbeit vfw Zwickau e. V.) stehen als Ansprechpartner vor Ort zur Verfügung und bieten eine fachlich-inhaltliche Begleitung sowie Projektarbeit für Schulklassen, Jugendgruppen und Erwachsene an.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter folgender Rufnummer: 037602/677673 oder Fax 037602/677677 (Frau Viertel, FAB e. V.) oder per E-Mail: Hort-Foerschule@online.de

Nächster Redaktionsschluss: 16.03.2007
Nächster Erscheinungstag: 28.03.2007

Einladung zum 6. Chorsinfonischen Konzert im Christoph-Graupner-Gymnasium Kirchberg am 22.03.2007 um 18.30 Uhr

Es musizieren das Collegium Musicum, der Chor und weitere Ensembles der Kreismusikschule „Clara Wieck“ sowie der Jugendchor und Solisten des Gymnasiums. Dabei erklingen u. a. Werke von J. S. Bach und G. Fauré, wobei „Verleih uns Frieden“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy von Schüler- und Lehrerchor gemeinsam mit dem Orchester dargeboten wird.

Der Eintritt ist frei. Eine Spende zur Förderung der musikalischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wird erbeten.

S. Fink



Einladung zur Gesamtmitgliederversammlung

Liebe Vereinsmitglieder des Erzgebirgischen Heimatvereins Kirchberg e. V., am 26. März 2007 findet unsere nächste Gesamtmitgliederversammlung statt, zu der wir euch recht herzlich einladen. Sie beginnt 18.00 Uhr. Wir treffen uns wie immer im Vereinshaus. Da wichtige Dinge zu besprechen sind, wie z. B. der Arbeitsplan für dieses Jahr und die Vorbereitung wichtiger Höhepunkte 2007, bitten wir um eine rege Teilnahme.

Der Vorstand

Babyschwimmen in Hirschfeld



Laut Landratsamt Zwickauer Land besteht die Möglichkeit, dass Schwimmbad in der „Förderschule Hirschfeld“ für öffentliches Babyschwimmen zu nutzen.

Wenn Ihr in Hirschfeld und Umgebung wohnt, schwanger seid oder schon entbunden habt und Interesse am Babyschwimmen besteht, dann meldet euch bei der unten angegebenen Handynummer. Laut Hebammen und Therapeuten ist das Schwimmen mit den Kleinen ab dem vollendeten 3. Lebensmonat möglich und auch empfehlenswert, da Spiel, Spaß und Sport miteinander verbunden werden. Eine Therapeutin steht uns zur Seite und freut sich schon auf schöne Stunden mit „Muttis und den Kleinen“.

Ich freue mich schon auf eure Anrufe und wünsche den Schwangeren bzw. frisch gebackenen Müttern alles erdenklich Gute und vielleicht sieht oder hört man sich bald ...!

Romy Klitzsch, Hauptstraße 30
08144 Hirschfeld; Tel.: 0177/6028274



Ein Herz für Arme in der Ukraine?

Die Ukraine ist ein Land mit enormen sozialen Unterschieden. Ein kleinerer Teil der Bevölkerung lebt in erstaunlichem Wohlstand, der größere Teil aber in Armut. Zusammen mit dem Missionswerk "Friedensbote" führen wir im März eine Kleidersammlung durch, die für Waisenhäuser und Bedürftige in der Ukraine gedacht ist. Der Transport erfolgt per LKW, die Verteilung in der Ukraine durch Mitarbeiter des "Friedensboten" und Gemeinden dort, mit denen sie zusammenarbeiten.

Was wird gesammelt?

Gebraucht, aber gut erhalten: Bekleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher, Gardinen, Rollstühle, Handwerkzeuge

Neuware: Hygieneartikel wie Seife, Zahnpasta, Zahnbürsten usw. Schreibmaterial: Schulhefte, Bleistifte, Buntstifte, Schreibblöcke

Ort und Zeit: Die Sammlung findet am Samstag, dem 17. März, und Samstag, dem 24. März, von 9 bis 17 Uhr im Kellerraum der Evangelisch-freikirchlichen Gemeinde in der Bahnhofstraße 8 statt. Sie können auf das Grundstück (Einfahrt rechts, großer Parkplatz) fahren. Dort ist auf der Hauslängsseite auch der Kellereingang.

Die Verpackung: Die Sachen werden im Gemeindehaus verpackt. Man muss also nicht selbst für die Verpackung sorgen. Wie immer man die Dinge ins Gemeindehaus bringt, sie werden dort von Mitarbeitern entgegengenommen und transportfähig verpackt.

Transportkosten: Die ganze Aktion wird über Spenden finanziert. Wer sich daran beteiligen will, findet im Abgaberaum eine entsprechende Box, in die man einen Beitrag einwerfen kann.

Bericht: Irgendwann im späteren Frühjahr wird ein Mitarbeiter des "Friedensboten" in unserer Gemeinde einen Bericht geben, wohin die gesammelten Kleider gegangen sind und man bekommt zugleich einen Eindruck von der Ukraine und dem Gemeindeleben in diesem Land. Der Termin wird in den „Kirchberger Nachrichten“ rechtzeitig mitgeteilt.

Kontakt: Rückfragen: Familie Fink, Tel. 037602/18677

Der Bürgermeister gratuliert



Zum 70. Geburtstag:

Herrn Martin Wegner	am 17. März	in Kirchberg
Herrn Dieter Weiß	am 17. März	in Burkersdorf
Herrn Horst Lorenz	am 18. März	in Stangengrün
Frau Christine Bachmann	am 25. März	in Saupersdorf

Zum 75. Geburtstag:

Frau Renate Günther	am 16. März	in Wolfersgrün
Frau Christa Lauber	am 17. März	in Kirchberg
Frau Irmgard Springwasser	am 21. März	in Burkersdorf
Frau Ursula Baumann	am 22. März	in Kirchberg
Herrn Emil Seipold	am 26. März	in Kirchberg

Zum 80. Geburtstag:

Herrn Henry Ludwig	am 20. März	in Kirchberg
Frau Sofia Schneider	am 24. März	in Kirchberg

Zum 85. Geburtstag:

Frau Gertraude Kanis	am 24. März	in Kirchberg
----------------------	-------------	--------------

Zum 91. Geburtstag:

Frau Ruth Dailide	am 22. März	in Kirchberg
-------------------	-------------	--------------

Eiserne Hochzeit in Kirchberg

Es kommt nur selten vor, dass ein Ehepaar seinen 65. Hochzeitstag feiern kann. „Eiserne Hochzeit“ nennt man diesen ehrwürdigen Anlass, den es kürzlich, am 21. Februar, bei Willi und Hildegard Schimmelpfennig in der Goethestraße in Kirchberg zu bejubeln gab.



Der Bürgermeister, Herr Becher, überbrachte dazu dem Ehepaar die Glückwünsche des Ministerpräsidenten sowie herzliche Glückwünsche im Namen der Stadt verbunden mit der Hoffnung auf noch viele schöne und glückliche gemeinsame Jahre in Zufriedenheit und Harmonie.

Historisches

Erinnerungen an einen Denkwürdigen

*Der Komponist und Musikverleger Friedrich Hermann Hofmann aus Kirchberg in Sachsen
Von Wolfgang Hofmann*

Fortsetzung

Als ich geboren wurde, war Hofmanns Vater (so sagt man in Kirchberg liebevoll-burschikos) schon im 73. Lebensjahr. Wir wohnten im Hause der Großeltern, wo wir den zwischen Hof und Garten sich hinziehenden Anbau bewohnten. Großmutter Ernestine war ernst und streng, sparsam und auf Ordnung bedacht, Großvater gütig, liebevoll, und in mancherlei Dingen ein wenig nachgiebig. Auf einem dunkelbraunen Schrank in der zum Treppenhaus gehörigen Diele stand der für meine Nase unvergessliche braune Tontopf, von Hofmanns Vater gekonnt mit Draht umspinnen. In seinem gedeckelten Grunde reifte der Schiebecker, die Kirchberger Käse-Spezialität, auf Stroh, mit etwas billigem Branntwein angesetzt und mit schwarzem Kaffee bei der Laune des Reifens gehalten. Ehedem war dies wohl die Wegzehrung der Tuchhändler, die, zu Fuß den Schiebebock mit den darauf gelagerten Tuchballen vor sich herführend, in zwei Tagereisen von Kirchberg über Altenburg zur Leipziger Messe zogen. Großvater konnte



ich immer im großen vorderen Wohnzimmer besuchen. Saß er in seiner gebeugten Haltung an dem Tisch in der "guten Stube", so war er am Notenschreiben. Da hörte ich, wie er leise pfliff, wenn er die Punkte und Striche hörbar machte, die er zu den fünf Linien hinzufügte, auf die man die Noten schreibt. Das Schreiben muss ihm im Alter nicht leicht gewesen sein, einige arthritische Finger an beiden Händen versagten ihm den Dienst. Er hielt den dicken, oben abgerundeten Korkfederhalter aufrecht in der Hand. Ich verhehle nicht, dass der stete Tropfen an seiner Nase mein größeres Interesse erregte. Immer war ich voller Spannung auf sein Fallen bedacht. Nachhaltig beeindruckt wurde ich auch von dem Gerät, das noch der Ästhetik einer vergangenen Zeit entsprach: Der Spucknapf, der von einem aufrecht sitzenden, buntfarbenen Blechhund bewacht wurde, an dessen scharfen Kanten ich in Gefahr war, mir Blessuren zu holen. Aus diesem engen Umfeld meiner damaligen kindlichen Erfahrungen und der sichtlichen Gegenwart des Knabenchorbildes fühle ich die Nähe zu meinem Großvater als einem gütigen, warmherzigen Menschen. Es muss eine große Begeisterungsfähigkeit und Energie in ihm gewesen sein, als er knapp vierzigjährig den Gedanken verwirklichte, Knaben das Spiel auf den vielen ihm geläufigen Blasinstrumenten zu lehren, ihnen das Notenlesen beizubringen und ihre musikalischen Fähigkeiten so zu fördern, dass sie zuverlässig in einer größeren Gruppe gemeinsam zu musizieren vermochten. Die dazu notwendigen Instrumente ließ er größengerecht anfertigen. Abgesehen von der aufzubringenden Mühe, Geduld, Kraft und dem Durchhaltevermögen, der Liebe zur Sache und dem pädagogischen Geschick, war es ein einzigartiges Unterfangen, das keineswegs immer zur Freude Großmutter Ernestines und ihrer strengen Sparsamkeit geschah. Der lautstarke Unterricht fand in einer Dachbodenkammer statt. Nicht nur das Wohlgeruchene, auch die Abfallprodukte musikalischen Wirkens, falsche Töne und Missklänge, verbreiteten sich von oben (schon etwas gedämpft) hinunter in das Haus. "Dies war ein kleiner Raum mit schiefer Wand, die vom Ziegeldach gebildet wurde. Durch ein

kleines Dachfenster kam etwas Licht herein, so dass man die dürftige Ausstattung und die Spinnweben an den Wänden erkennen konnte. Es stand außer einem Notenpult nur noch ein alter Tisch unter dem Fenster und dabei ein ziemlich wackeliger Stuhl. ... Als unser Übungsraum nicht mehr ausreichte, zogen wir in ein Zimmer des Gasthofes zum Deutschen Haus." So berichtete E. Lepetit, der als Kind die Piccoloflöte im Orchester geblasen hatte, in seinen lebendigen Erinnerungen an die nicht nur für ihn so nachhaltigen Erlebnisse dieser Zeit.

Am Ende gab der Erfolg recht: 1884 hatte Friedrich Hermann mit vier Knaben begonnen, im Herbst 1885 schon war die Gruppe auf 30 Mitglieder gewachsen. Aus eben dieser Zeit stammt das hier vorliegende Foto (Abb. 1/"Kirchberger Nachrichten" Nr. 22/06 vom 06.12.06). Wie zu sehen ist, wurden sie mit Uniformen und modischen Mützen, die Großvater ebenfalls unentgeltlich stellte, ausgestattet - alles dies (ohne Inanspruchnahme von Kredit) aus seiner gefüllten Kasse. Nun konnte man sich zur Freude aller öffentlich hören und sehen lassen: In geordneten Reihen ging es durch die Dörfer der engeren und weiteren Heimat, bis hinauf nach Rothenkirchen. Es wurde gewandert, marschiert und auf mit Maien geschmückten Leiterwagen gefahren. Und selbstverständlich in Kirchberg, wo wie überall (und hier natürlich besonders) der Beifall für das Können der Kinder bei allen Blasmusik-Gelegenheiten von Herzen kam. Wie viel mehr noch aber mag alle Anerkennung von den unvergesslichen Erlebnissen, der Gemeinschaft miteinander, und, über ein ganzes Leben hinweg, von der Erinnerung an einen Menschen, der den jugendlichen Musici Prägung gab, überstrahlt worden sein. Eine lange Zeit hat die Gruppe mit ihrem gemeinschaftlichen musikalischen Wirken nicht bestanden. Es muss nach 1886 gewesen sein, als eine wesentliche Anzahl der Mitglieder den Chor verlassen musste. "Unser Chor wurde aufgelöst, weil die Ältesten und tüchtigsten Kräfte aus der Schule kamen und auswärts Lehrstellen angenommen hatten. ... unserem Lehrer,

der ein feiner Musiker und verständnisvoller, kinderfreundlicher Mann war, hatten wir viel zu verdanken." So schreibt E. Lepetit an anderer Stelle. Es wird wohl auch deswegen zum Ende gekommen sein, weil die Belastungen zu groß wurden, die sich durch die Ausbildung und Führung einer solch umfangreichen Gruppe für Großvater neben seiner Musik und dem Verlag ergaben.

Zeit seines Lebens bestand der Verlag H. Hofmann und entwickelte sich in guten und weniger guten wirtschaftlich und politisch bestimmten Dezennien, wenn auch Bedürfnis und Möglichkeit zu größerem Format nicht gegeben waren. Mit anderen Verlagen stand H. Hofmann durchaus in Verbindung: Hofmeister in Leipzig war Kommissionär, auch

No. 210 Maiblumen-Polka
Tromba 1 B.
v. Hofmann
Allo. Modto. Polka Solo Coda
Verlag v. H. Hofmann Kirchberg Sa.

Abb. 9: *Maiblumen-Polka* von Hermann Hofmann. Eigener Lithografiedruck nach handschriftlicher Vorlage.



Ricordi war ständig im Gespräch. Aus seiner eigenen, durch die volksmusikalischen Inhalte bestimmten Bescheidenheit hat er sich nicht gelöst. Gegen Ende ihres Lebens hatte sich für meine Großeltern vielerlei gewandelt. Zwei ihrer hoffnungsvollen Söhne, die beiden ältesten, fielen im Ersten Weltkrieg. Die Inflation hatte alles Erworbene unter den Händen zerfließen lassen. Als nachhaltiger Fehler hatte sich erwiesen, dass die durchaus ansehnlichen Gewinne nicht wenigstens zum Teil als Immobilien oder in einer anderen entsprechenden Weise angelegt wurden. Mit der aufkommenden Nazizeit ergaben sich wesentliche Erschwernisse durch die Auftrittsverbote für viele der damals noch existierenden nebenberuflichen Kapellen ("Dilettanten-Gesetz") und damit erhebliche Absatzschwierigkeiten für den Musikverlag. Die Werke und Bearbeitungen von jüdischen Komponisten mussten in den Heften überklebt werden. Der Zweite Weltkrieg und die wirtschaftlichen Nöte in der Zeit danach führten letztendlich die Auflösung des Verlages herbei. Durch mancherlei Quereilen und noch dazu durch den Wandel des Musikverständnisses war das Ende gekommen, das Friedrich Hermann Hofmann nicht mehr erleben musste. Der Schleier des Vergessens hat sich über diese Vergangenheit gebreitet. Das noch vorhandene Notenmaterial wurde an andere Verlage veräußert (Hofmeister, Leipzig; Oertel & Co., Hannover), die Maschinen und Geräte anderweitig vergeben.

Von all dem hat Friedrich Hermann Hofmann nur den allerersten Anfang des so konsequenten Niedergangs erlebt, vielleicht aber schon nicht mehr wahrgenommen.

2

Der Milchmann ist da!
Walzer.
v. Hofmann.

Piano.

Der Milchmann ist da, der
Milchmann ist da. Der Milchmann ist
da, der Milchmann ist da. *Fine.*

Er kommt vom Dorf ist's Stübchen zu al - len Frau'n und Mäd - chen, Mist
In al - ler Früh stets tra - hent, trepp - auf bis spät zum A - bend, Hüft
Bei Krüm - pfen und An - fal - len muss er sein Mann oft stel - len; ruft

3

er in sei - ne Pfei - fe grauschrei - all' zum Fens - ter 'raus! *p*
Kü - chia e - der gar Ma - dam, sagt er! Sehr an - go - nehm. Der

D. S. al 2^o 1 mal dann Trio.

Trio.

ff

Abb. 10: Titelseite und Notentext "Der Milchmann ist da", Walzer von Hermann Hofmann. Die Titelzeichnung zeigt im Hintergrund den Kirchturm von St. Margarethen, Kirchberg (Stich und Druck: Engelmann & Mühlberg, Leipzig).



Eine schwere Krebserkrankung wurde für ihn zu schmerzvollster Heimsuchung. Im Krankenhaus fand er die letzte ärztliche Pflege, bis er dort am 1. November 1934 seine Augen für immer schloss. Es war noch in der guten Tradition der alten Zeit, dass man seinen Leichnam im Hausflur seines Wohnhauses in der Jacobstraße aufbahrte. An den Tagen und in der Stille der Nächte bis zum letzten Gang ans Grab hielten die Familienmitglieder am offenen Sarg die Totenwache. Ich sehe den Leichenwagen noch vor mir, mit den großen Glasscheiben und den umgebenden schwarzen Holzrahmen, seinen trauernden, mit ihren Gesten zum Himmel aufweisenden Engeln. Er stand vor dem Hause mit seinen vorgespannten palmwedelgeschmückten schwarzen Rössern und deren ebenso dunklen Schabracken über ihren Rücken. Als sich die große Menge der Trauernden versammelt hatte, die Aussegnung vollzogen, der Sarg geschlossen war, bewegte sich der Zug unter den gedämpften Klängen eines Trauermarsches zum Friedhof. Der Kreuzträger voran, dem Sarg folgend der Pfarrer, Großvaters Enkel Karl Friedrich Rothe (mein sehr viel älterer Cousin), der auch die Trauerpredigt hielt, Großmutter Ernestine, die Töchter und Söhne und eine große Trauergemeinde. Über all dem schwebte der Klang des vollen Geläutes der Glocken vom entfernten Kirchturm von St. Margarethen, das bis zum Eintreffen auf dem Friedhof anhielt. Von allem Weiteren habe ich wenig Erinnerung, wer sollte es einem sechsjährigen Buben auch verdenken. Nur eines hat sich mir noch eingepägt: Der erschrecklich laute Knall und die gelbroten Stichflammen aus den Gewehren der "Alten Kameraden", die zum Abschied den Salut über das offene Grab schossen. Ein Jahr später folgte ihm dahin seine Ehefrau Ernestine, mit der er 49 Jahre verheiratet gewesen war. Von Grab und Stein ist nichts geblieben, was noch an beide erinnern könnte. Geblieben sind eine Anzahl von Noten, die von den ehemaligen, musizierfreudigen Zeiten berichten könnten. In Kirchberg weiß allenfalls der eine oder andere der alten Mitbürger noch ein wenig davon. Die Chronik der Stadt vermeldet seinen Namen in einem seiner eigentlichen Bedeutung unangemessenen Nebensatz.

Friedrich Hermann Hofmann hatte im Laufe seines Lebens und Wirkens nicht nur den Kreis seiner Familie mit Kindern und Kindeskindern um sich geschart. Er hatte die Achtung der Bürger dieser Stadt gewonnen. Er wurde zu ihrem Mitbürger und Kirchberg zu seiner Heimat. Der von ihm komponierte Marsch "Gruß aus der Heimat" - er liegt mir als Klavierauszug gedruckt vor - ist ein liebevoller Beweis dafür: "Gewidmet seinen lieben Kirchbergern zum Heimatfeste 1910" setzte er unter den Titel. Das Bild mit ihm und "seinem" Knabenorchester lässt schon in die Verborgenheit der Geschichte hinabgeglittene Erinnerungen wieder lebendig werden; Erinnerungen an einen im besten Sinne dieses Wortes Denkwürdigen: Friedrich Hermann Hofmann, 1855 - 1934.

Danksagung

Ein Teil des ehemaligen Notenbestandes des Verlages H. Hofmann, Kirchberg, liegt heute bei der Forschungsstelle für Fränkische Volksmusik in Uffenheim. Ich danke ihrem Leiter, Herrn Dr. Armin Griebel, der mir etliche der Materialien zugänglich gemacht hat, die mit seiner Hilfe hier wiedergegeben werden können. Noch gibt es da und dort eine geringe Zahl kleiner Musikvereinigungen, denen die Ausgaben von H. Hofmann bekannt sind und die sie musizieren. - Ein ebenso herzlicher Dank gilt Pfarrer em. Hans-Christoph Rothe, dem Urenkel von Friedrich Hermann Hofmann, meinem Großcou-

sin, dem ich vielerlei genealogische Sachverhalte zu den Vorfahren, die Porträtstudie und niedergeschriebene Erinnerungen des einen und anderen Zeitgenossen meines Großvaters verdanke. Freundlichen Dank auch Herrn Christian Beyer, auch er Urenkel von F. H. Hofmann. Von ihm stammt das Porträtfoto, das er zur Veröffentlichung in dieser Beitragsreihe zur Verfügung stellte. Und nicht zuletzt Dank an Herrn Dr. Winfried Schrammek für die umfassende Hilfe beim Erklärungsversuch "Excopobläser". **Ende**

Quelle: „Volksmusik in Bayern“ (Mitteilungsblatt der Volksmusikberatungsstellen des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e. V.), 23. Jahrgang, Heft 2 (2006)



Programm vom 19. bis 30. März 2007

Montag, 19.3.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
- 9 Uhr Patchworktreff
- 10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
- 10.30 Uhr Babymassage
- 13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
- 14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

Dienstag, 20.3.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
- 9 Uhr Beratung Frau und Beruf
- 9 Uhr Frauentreff
- 10 Uhr Gymnastik für Osteoporosekranke
- 15 Uhr Wirbelsäulengymnastik für Frauen
- 16 Uhr Sport im Doppelpack
- 17 Uhr Mutter-Kind-Tanzen

Mittwoch, 21.3.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
- 9 Uhr Korbflechten
- 9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Donnerstag, 22.3.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
- 9-12 Uhr Kinderstube
- 9 Uhr Nähkurs für Anfänger
- 9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Freitag, 23.3.

- 9 - 13 Uhr Second-Hand-Laden
- 9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
- 14 Uhr Mutter-Kind-Tanzen

Montag, 26.3.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
- 9-18 Uhr Schuldnerberatung
- 10 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 1
- 10.30 Uhr Babymassage
- 13.30 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 2
- 14.45 Uhr Gymnastik der SHG Osteoporose 3

Dienstag, 27.3.

- 9 - 16 Uhr Second-Hand-Laden
- 9 Uhr Beratung Frau und Beruf
- 9 Uhr Frauentreff
- 10 Uhr Gymnastik für Osteoporosekranke
- 15 Uhr Wirbelsäulengymnastik für Frauen
- 16 Uhr Sport im Doppelpack
- 17 Uhr Mutter-Kind-Tanzen

**Mittwoch, 28.3.**

9 – 16 Uhr Second-Hand-Laden
 9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff

Donnerstag, 29.3.

9 – 16 Uhr Second-Hand-Laden
 9 Uhr Nähkurs f. Anfänger
 9 – 12 Uhr Kinderstube
 9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
 16 Uhr Klöppeln

Freitag, 30.3.

9 – 13 Uhr Second-Hand-Laden
 9.30 Uhr Mutter-Vater-Kind-Treff
 14 Uhr Mutter-Kind-Tanzen

Zuschuss zum Familienurlaub

Der Freistaat Sachsen unterstützt einkommensschwache Familien bei der Urlaubsfinanzierung. Gefördert werden können Eltern und Alleinerziehende mit einem oder mehreren Kindern aus Sachsen. Pro Kalenderjahr kann ein Urlaubsaufenthalt für die Dauer von 7 bis 14 Tagen in Deutschland gefördert werden. Die Förderung ist abhängig vom Einkommen der Familie. Weitere Informationen und Anträge zur Familienerholung erhalten Sie im Familienzentrum im „Haus der PARITÄT“ Kirchberg, Bahnhofstraße 19.

Hinweis: Der Verband „Menschen mit Behinderungen e. V.“ Zwickau, Verwaltungszentrum, Haus 4,

führt jede Woche Donnerstag, von 14.00 bis 16.00 Uhr, im Haus der Parität in Kirchberg, Tel. 037602/66509, eine Beratung für das Zwickauer Land durch. Beratung nur auf vorherige Anmeldung.

Kirchliche Nachrichten

Die Junge Gemeinde der Ev.-Luth. St. Michaeliskirchgemeinde Hirschfeld und das Ev.-Luth. Jugendpfarramt Zwickau laden sehr herzlich zu einem gemeinsamen

*Wanderjugendgottesdienst
 zum Thema „Mit Wein, Weib und Gesang –
 woran du dein Herz hängst“*

*für Sonntag (Laetare), den 18.03.2007, um 17.00 Uhr,
 in die St. Michaeliskirche zu Hirschfeld ein.*

In diesem Gottesdienst möchten wir gerade die „Jugend von heute“ wieder für den lebendigen Gott, für ein erfülltes Leben mit Jesus Christus und vor allem für eine gesegnete Glaubensgemeinschaft junger Christen begeistern!

Jeder ist eingeladen, sein eigenes Leben ganz neu und für sich selbst zu überdenken oder sogar in der Gegenwart anderer nach einem neuen Lebensmittelpunkt Ausschau zu halten. Wir möchten, dass sich etwas bewegt! Eine Einladung an alle Neu- und Wissbegierigen!

In diesem Sinne möchten wir unseren Dank auch an die Jungen Gemeinden aus Kirchberg und Ebersbrunn richten, die sich als Mitstreiter bei der Organisation und Ausgestaltung des Gottesdienstes bereiterklärt haben! Wir freuen uns auf euch!

Ev.-Luth. Kirchengemeinde**Margarethenkirche Kirchberg****Freitag, 16.03.07**

16.30 Uhr Schnitzkreis
 19.00 Uhr Junge Gemeinde
 kein Bibelarbeitskreis!

Sonntag, 18.03.07

09.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 19.03.07

19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag, 20.03.07

09.45 Uhr Andacht
 10.15 Uhr Kirchenkaffee
 19.30 Uhr ökumen. Gesprächskreis in der
 röm.-kath. Kirche

Mittwoch, 21.03.07

19.30 Uhr Posaunenchor

Donnerstag, 22.03.07

09.00 Uhr Mutti-Kind-Kreis
 14.30 Uhr Kirchenkaffee

Freitag, 23.03.07

16.30 Uhr Schnitzkreis
 19.00 Uhr Junge Gemeinde
 19.30 Uhr Bibelarbeitskreis

Sonntag, 25.03.07

09.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Montag, 26.03.07

19.30 Uhr Kirchenchor

Dienstag, 27.03.07

09.45 Uhr Andacht
 10.15 Uhr Kirchenkaffee
 19.00 Uhr Männerwerk

Mittwoch, 28.03.07

10.00 Uhr Bibelstunde Dr.-Ziesche-Str. 13
 15.00 Uhr Frauendienst Kirchberg
 19.30 Uhr Bibelstunde in Leutersbach
 19.30 Uhr Posaunenchor

St. Katharinenkirche Burkersdorf**Donnerstag, 15.03.07**

19.45 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 18.03.07

10.30 Uhr Sakramentsgottesdienst

Donnerstag, 22.03.07

19.45 Uhr Bibelstunde

Telefonseelsorge der Ökumenischen Kirchen ist ständig unter der Rufnummer 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222 (zum Nulltarif) erreichbar. Das Kirchentaxi fährt jeweils 15 min. vor Gottesdienstbeginn ab der Goethestr. 3/5/7. Wir holen Sie auch gern von Ihrer Wohnung zum Gottesdienst mit dem PKW ab, wo dies aus gesundheitlichen Gründen erforderlich ist, wenn Sie uns bis mittwochs vorher Ihren Wunsch mitteilen (Tel. Pfarramt 71 76).

Öffnungszeiten der Kanzlei :

Montag, Mittwoch

von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

Dienstag:

von 10.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag

von 09.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 15.30 Uhr

Freitag:

von 09.00 bis 12.00 Uhr



Ev.-Luth. Marienkirchgemeinde Stangengrün

Pfarramt: Hirschfelder Str. 54; 08107 Kirchberg, OT Stangengrün; Tel.: 037606/37775;
E-Mail: kg.stangengruen@evlks.de
Gottesdienst: **an jedem Sonntag 8.45 Uhr bzw. 10.15 Uhr**
Sie sind in unserer Gemeinde herzlich willkommen!

Katholische Pfarrei

„Maria Königin des Friedens“ Kirchberg

Mittwoch, 14.03.07

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag, 18.03.07

09.00 Uhr Hl. Messe

Montag, 19.03.07

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Dienstag, 20.03.07

19.30 Uhr Ökum. Gesprächskreis

Mittwoch, 21.03.07

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Hl. Messe

18.00 Uhr Bibelkreis

Samstag, 24.03.07

14.30 Uhr Bußandacht

Sonntag, 25.03.07

09.00 Uhr Hl. Messe

Montag, 26.03.07

17.00 Uhr Kreuzwegandacht

Mittwoch, 28.03.07

16.00 Uhr Beichtgelegenheit

17.00 Uhr Hl. Messe

Weitere aktuelle Meldungen und Berichte finden Sie auf unserer Homepage: www.maria-friedenskoenigin.de; E-Mail: info@maria-friedenskoenigin.de; Sie erreichen den Pfarrer, Br. Vítus, unter 0160-500 96 17.

Evang.-methodistische Kirche

Kirchberg, Altmarkt 11

Mittwoch, 14.3.07

19.00 Uhr Bibelstunde

Sonnabend, 17.3.07

13.30 Uhr Treff der „Wesley-Scouts“ in Hartmannsdorf

Sonntag, 18.3.07

08.45 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 20.3.07

19.30 Uhr ökumenischer Gesprächskreis
in der röm.-kath.Kirche

Mittwoch, 21.3.07

19.00 Uhr Treffen der Hauskreis- und Gemeindegruppenleiter in Wilkau-Haßlau

Sonnabend, 24.3.07

19.30 Uhr Ehepaarkreis der Blau-Kreuz-Gruppe
bei Fam. Schnabel in Hartmannsdorf

Sonntag, 25.3.07

08.45 Uhr Gottesdienst

Regelmäßige Veranstaltungen:

jeden Montag, 19.00 Uhr Bibelkreis für Einsteiger

jeden Dienstag, 19.00 Uhr Blau-Kreuz-Gruppen-Treff

jeden Donnerstag, 19.00 Uhr Patientenandacht im Krankenhaus Burkersd.;
19.45 Uhr Bibelstunde in Burkersd.

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Kirchberg, Brüdergemeinde, Bahnhofstr. 8

Mittwoch, 14.03.07

19.00 Uhr Gemeindeversammlung

Samstag, 17.03.07

09.00-17.00 Uhr Kleidersammlung für Ukraine

19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 18.03.07

10.15 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft

10.15 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Mittwoch, 21.03.07

19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft

Samstag, 24.03.07

09.00-17.00 Uhr Kleidersammlung für Ukraine

19.00 Uhr Jugendstunde

Sonntag, 25.03.07

10.15 Uhr Taufgottesdienst

Infos auch unter: www.efg-kirchberg.de; **Missionswerk Werner Heukelbach, 51702 Bergneustadt Schriftenlager NeueBundesländer, Kirchberg, Bahnhofstr. 8**

Schriftenmission: dienstags von 15.00-17.00 Uhr und samstags von 9.30-12.00 Uhr haben wir für Sie unser Bücherlager geöffnet. Sie können völlig kostenlos zu aktuellen Lebensfragen Schriften, Kleinschriften usw. erhalten. Besonders sind unsere 20 verschiedenen Kinderbilderbücher zu empfehlen. Kommen Sie doch einfach vorbei! **Telefonmission:** Rund um die Uhr können Sie unter der bundesweiten Rufnummer 0180 5647746* eine 3-Minuten-Kurzpredigt zu wegweisenden Themen hören. Jeden Freitag ein neues Thema. (*12 Ct/Minute) **Radiomission: RTL Radio Luxemburg:** Montag - Freitag: 5.00 Uhr, 19.45 Uhr; Samstag: 5.00 Uhr, 5.45 Uhr, 19.00 Uhr; Sonntag: 6.00 Uhr, 7.15 Uhr, 19.45 Uhr über Mittelwelle 1.440 kHz; **Sendungen über „Die Stimme Russlands“:** Täglich außer mittwochs um 20.43 Uhr über Mittelwelle 1386kHz, 1323kHz, 1215kHz sowie auf verschiedenen Frequenzen der Kurzwellenbänder 49m, 41m, 31m, 25m, 19m. Fordern Sie direkt kostenlos das Programm beim Missionswerk an.

Liebe Radio-Hörer des Missionswerkes Werner Heukelbach!

Ab sofort, könnt ihr nach MEZ morgens 6 Uhr und abends 18 Uhr unsere Rundfunksendungen in deutscher Sprache über Internet hören: www.bbntadio.org/german. Die Ausstrahlung ist von Nordamerika aus.

Evangelisch-Freikirchl. Gemeinde Wolfersgrün, Brüdergemeinde, Dorfstraße 24

Dienstag: 19.30 Uhr Bibelbetrachtung, Gebetsgemeinschaft

Sonntag: 10.00 Uhr Verkündigung der frohen Botschaft
10.00 Uhr Fröhliche Kinderstunde

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kirchberg, Bahnhofstraße 16

Sonntag: 14.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag: 19.30 Uhr Bibelstunde

Neuapostolische Kirche

Kirchberg, Altmarkt 7

Sonntag: 09.30 Uhr Gottesdienst